

ELAINE BONN

Heilung ist das Brot der Kinder

GOTTES GABE DER HEILUNG
EMPFANGEN UND WEITERGEBEN

GLORYWORLD-MEDIEN

2., überarbeitete Auflage 2012

Titel der 1. Auflage: „Das Brot der Kinder“ (ISBN 978-3-936322-02-6)

Die Originalausgabe erschien unter dem Titel „The Children's Bread“ bei
McDougal Publishing, Hagerstown, MD, USA (www.mcdougalpublishing.com)

© 2002 by Elaine C. Bonn

© der deutschen Ausgabe 2002, 2012 GloryWorld-Medien, Bruchsal, Germany

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, der Elberfelder Bibel,
Revidierte Fassung von 1985, entnommen. Weitere Bibelübersetzungen:

EÜ: Einheitsübersetzung 1980

LU Luther Bibel, Revidierte Fassung von 1984

HfA: Hoffnung für alle; Basel und Gießen, 1983

GN: Die Gute Nachricht; Stuttgart 1982

KJV: dir. Übersetzung aus der „Authorized King James Version of the Bible“;

NKJV: direkte Übersetzung aus der „New King James Version“, © 1979, 1980,
1982 by Thomas Nelson Inc., Nashville, Tennessee

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate
wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Übersetzung: Gisela Hoffmann

Lektorat/Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Kerstin & Karl Gerd Striepecke, www.vision-c.de

Foto: istockphoto

Druck: ScandinavianBook.de LDE GmbH

Printed in Germany

ISBN: 978-3-936322-65-1

Bestellnummer: 359265

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Postfach 4170

D-76625 Bruchsal

Tel.: 07257-903396

Fax: 07257-903398

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

INHALT

Dank	9
Vorwort zur deutschen Ausgabe	11
Einführung	13
1 Das biblische Fundament für Heilung im 21. Jahrhundert	15
2 Autorität für den Heilungsdienst heute	35
3 Eine Salbung für den Heilungsdienst heute	57
4 Wie man Heilung empfängt und an andere weitergibt	83
5 Die Rolle der Fürbitte bei der Heilung	123
6 Praktische Vorschläge für den Heilungsdienst	175
7 Das Brot der Kinder	195
Anhang: Verzeichnis der Bibelstellen	205

Dieses Buch ist meinem Mann Bud
und meinen Kindern Kim, Terri und Steven gewidmet.
Sie haben dem, was Gott mir all die Jahre offenbart hat,
treu und liebevoll zugehört.
Ich widme es darüber hinaus
allen hingeebenen Heilungsteams,
die unermüdlich im Gebet für die Notleidenden stehen.

Er [Jesus] antwortete und sprach:

Es ist nicht schön,
das Brot der Kinder zu nehmen
und den Hunden hinzuwerfen.

Matthäus 15,26

DANK

Danken möchte ich meiner baptistischen Großmutter Ga Ga, die unter Auflegung der Hände für meine Heilung betete, als ich fünf Jahre alt war. Dadurch wurde ich nicht nur körperlich geheilt, sondern empfing auch den Ruf, das Wort Gottes mit nachfolgenden Zeichen und Wundern zu lehren.

Zu Dank verpflichtet bin auch Jim Goll, der über mir prophezeigte: „Elaine, schreibe das Buch.“

Dank schulde ich auch unzähligen Pastoren von „Word at Rhema“ in Tulsa, Oklahoma, die das Wort nicht nur gelehrt, sondern es mit Glauben weitergegeben haben.

Nicht zuletzt danke ich Jim und Ramona Rickard, den Pastoren der Gemeinde „Church of the Resurrection“ in Brooklyn Park in Minnesota. Sie gaben mir den Freiraum, meiner Berufung gemäß zu lehren und zu dienen.

All diese hatten und haben einen bedeutenden Einfluss auf mein Leben, und ich danke ihnen dafür.

VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE

Elaine Bonn ist eine Lehrerin des Wortes und eine integrale Frau voller Barmherzigkeit und Menschenfreundlichkeit. Sie schreibt nicht nur über den Heilungsdienst, sondern betet auch mit Hingabe und Ausdauer für kranke Menschen.

Gott hat sie deshalb zusammen mit ihrem Mann Bud in Verantwortung genommen, die Healing Rooms (Heilungsräume) in Minnesota (USA) aufzubauen. Die Healing Rooms gehen auf den Dienst von J.G. Lake zurück, der 1914 in Spokane, Washington, die ersten Heilungsräume eröffnete. Bis 1935 wurden dort 100 000 Heilungen dokumentiert, und Spokane war zu dieser Zeit eine der gesündesten Städte der Welt.

In mehreren Schulungswochen in Hannover und der Schweiz haben wir Bud und Elaine schätzen gelernt. Sie verbinden geistliche Qualität im Lehren mit einem hingeebenen Gebetsdienst an Einzelnen – oft bis spät in die Nacht.

Am 11. September 2001 waren wir zusammen in Wichtrach (Berner Mittelland) in der Schweiz, als der Terroranschlag in ihrer Heimat geschah. Wir erlebten ihre Tränen, und wir beugten alle unsere Knie vor Gott, um von Ihm getröstet zu werden. Trotz alledem stand Elaine auch an diesem Abend wieder auf, um über Heilung zu lehren und für Kranke zu beten.

Leben im Glauben, Nähe zu Gott und Liebe zu Menschen sind für sie nicht nur Predigtthemen. Das spürte jeder in besonders tiefer Weise an diesem Abend.

In Hannover ermutigten sie uns, selbst Heilungsräume aufzubauen. Seit September 2000 ist ein großes Dienstteam entstanden, das eine beständige Stimme sein möchte für Heilung im Hinblick besonders auf Menschen, die Jesus noch nicht kennen.

Wir empfehlen dieses Buch als ein biblisch fundiertes, glaubensstärkendes Trainingsmanual für den Heilungsdienst. Es legt Grundlagen, beantwortet viele Fragen und regt an, eigene Erfahrungen zu machen. Es atmet Lernatmosphäre und ist spürbar aus der Praxis für die Praxis geschrieben.

„Heilung ist das Brot der Kinder“ könnte ein Standardwerk werden für alle, die im Gebets- und Segnungsdienst an kranken Menschen tätig sind.

Danke, Elaine!

Jürgen Klammt und Monika Flach

EINFÜHRUNG

Seit über dreißig Jahren beschäftige ich mich nun schon leidenschaftlich mit dem Heilungsdienst. Ursache dieser Leidenschaft war mein eigenes Bedürfnis nach körperlicher und seelischer Heilung. Aus dieser echten Not heraus machte ich mich auf die Suche nach Gottes Verheißungen zum Thema Heilung und begab mich damit auf eine Reise durch die Heilige Schrift.

Wie bei jeder Suche waren dazu Hartnäckigkeit, Ausdauer und Durchhaltevermögen erforderlich. Dieser Aufwand hat sich aber schließlich mehr als gelohnt. Gott schenkte mir nicht nur die Heilung, nach der ich mich so sehr gesehnt hatte, sondern legte mir einen weiteren Wunsch aufs Herz – anderen das weiterzugeben, was er mich gelehrt hatte.

Im Januar 1999 erfüllte sich für mich mit der Eröffnung der „Healing Rooms“ (Heilungsräume) von Minnesota ein lebenslanger Wunschtraum. Wir stellten Heilungsteams zusammen, sodass Menschen kommen konnten, um die biblischen Prinzipien für Heilung kennenzulernen. Männer und Frauen wurden darin unterwiesen, Heilung für sich selbst zu empfangen und auch anderen das Geschenk der Heilung weiterzugeben. Gott hat immer wieder Wunder im Leben dieser kostbaren Menschen getan.

Gruppen über Heilung zu lehren, hat mich inzwischen über die Grenzen Minnesotas und der Vereinigten Staaten hinausgeführt. Denn die Wahrheiten und Prinzipien, die in diesem Buch enthalten sind, sind nicht nur für einige wenige Auserwählte da, sondern für den gesamten Leib Christi. Sie sind ein wesentlicher Teil des Vermächtnisses, das uns Jesus hinterlassen hat.

„Für eine Zeit wie diese“ gebe ich nun zum ersten Mal in gedruckter Form weiter, was ich all die Jahre einer Gruppe nach der

anderen gelehrt habe. Dieses Buch umfasst das Training, das die ehrenamtlichen Mitarbeiter erhalten, bevor sie in den Heilungsräumen von Minnesota mitarbeiten können.

Jesus bezahlte einen solch unglaublich hohen Preis, um für uns überfließendes Leben zu erkaufen. Deshalb sehne ich mich danach, dass sich so viele Menschen wie möglich an den Segnungen Gottes erfreuen können, zu denen Gesundheit und vollkommenes Heil-Sein gehören. Dies ist auch mein Gebet für Sie, wenn Sie diese Seiten lesen.

Auch Sie sind gerade dabei, sich auf eine Reise zu begeben. Was Ihnen unterwegs begegnet, wird biblisch fundiert sein. Sie werden aber auch eine Fülle wahrer Begebenheiten aus dem echten Leben finden und ebenso praktische Hilfen, wie Sie das Gelernte in Ihrem eigenen Leben umsetzen können. Diese Reise ist für alle, die nach dem hungern, was nur Gott geben kann, und ich gehe davon aus, dass dies auf Sie zutrifft. In diesem Fall wünsche ich Ihnen, dass Sie eine gute Portion vom *Brot der Kinder* empfangen und dann hinausgehen, um es anderen, die ebenfalls hungrig sind, auszuteilen.

Elaine Bonn

Das biblische Fundament für Heilung im 21. Jahrhundert

Mein Volk kommt um aus Mangel an Erkenntnis (Hos 4,6).

Unter den heute lebenden Generationen des Volkes Gottes gibt es tatsächlich viel zu viele, die aus Mangel an Erkenntnis zugrunde gehen. Dies betrifft sowohl unsere körperliche Heilung als auch alle anderen Aspekte unserer christlichen Erfahrung. Das ist tragisch, denn was die körperliche Heilung seiner Kinder angeht, steht Gottes Wille fest und wird in seinem Wort sehr klar dargelegt. Um dem entgegenzuwirken, müssen wir herausfinden, welche Wahrheiten die Bibel über unsere Heilung lehrt. Und dann müssen wir sie andere lehren.

Viele von uns wissen genug über die Rettung unserer Seelen, sodass der Feind uns in dieser Hinsicht nicht mehr täuschen kann. Was Heilung angeht, scheint dies jedoch eine völlig andere Sache zu sein. Hier finden wir unter den Christen des 21. Jahrhunderts viel Verwirrung und sehr wenig Klarheit. Ich bin überzeugt, dass das so ist, weil man uns nicht die volle Wahrheit über diesen Aspekt des Opfers Jesu für uns gelehrt hat.

Viele von uns wuchsen in traditionellen Kirchen auf, wo diese Dinge nicht gelehrt wurden. Ich selbst stamme aus einer Familie

mit sechs Generationen von Pastoren. Aber unsere Kirche lehrte uns nie, dass Heilung ein Teil des Sühneopfers Jesu ist. Uns wurde beigebracht, Gott *könne* uns heilen (falls es zufälligerweise seinem Willen entsprach), aber weiter ging es auch nicht. Erst als ich tiefer mit dem Heiligen Geist in Berührung kam, wurde das Wort Gottes für mich lebendig. Jetzt begann ich zu erkennen, wie viel wir verpasst hatten, weil uns dieser volle Aspekt von Gottes Errettung nicht gelehrt worden war.

Sogar als ich Mitglied einer „Wort“-Kirche wurde, in der die Leute Schriftstellen auswendig lernten und zitierten, merkte ich, dass viele trotzdem nicht völlig an das glaubten, was sie bekannten. Nur wenn wir die Verheißungen Gottes kennen *und* an sie glauben, können wir sie empfangen. Beginnen wir also mit einer soliden biblischen Grundlage für den Heilungsdienst im 21. Jahrhundert.

Am Anfang

Im ersten Buch Mose steht der Schöpfungsbericht. Wir, die wir der Bibel glauben, glauben auch, dass Gott alles geschaffen hat. Ich lese auf den Seiten des 1. Buches Mose, dass alles, was er machte, „gut“ war (z. B. 1 Mo 1,4.10.12). Sagen Sie mir also: An welchem der sechs Tage der Schöpfung schuf Gott die Krankheit?

Ich habe – so wie andere auch – nach der Antwort auf diese Frage gesucht; und ich kann sie nirgends in der biblischen Überlieferung finden. An keinem der Schöpfungstage hat Gott beschlossen, die Krankheit zu erschaffen. Alle seine Schöpfungswerke waren „gut“, und Krankheit fällt sicherlich nicht in diese Kategorie.

Wenn also Gott die Krankheit nicht geschaffen hat und sie nicht zu seinem ursprünglichen Plan gehört, wo kommt sie dann her? Die Antwort ist, dass Krankheit aufgrund der Sünde in die Welt kam. Krankheit gehört mit zu dem Fluch, der auf den Menschen kam, weil er Gott gegenüber ungehorsam war. Sie tauchte erst auf, als der Tod seinen hässlichen Auftritt hatte. Krankheit ist der Vorbote des Todes. Sie war niemals Gottes Wille und wird es niemals sein.

Jakobus verkündete eine weitere Wahrheit über unseren Schöpfergott und seine Güte, die uns hilft zu verstehen, dass Krankheit nicht von ihm kommt:

Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem keine Veränderung ist noch eines Wechsels Schatten (Jak 1,17).

Alles, was von Gott kommt, ist „gut“, und bei Gott gibt es kein Wechseln, keine „Veränderung“; da gibt es keines „Wechsels Schatten“. Das bedeutet, dass Gott nie seine Meinung ändert, wenn er einmal etwas gesagt hat. Er meint es so. Seine Verheißungen gelten heute noch genauso wie vor Tausenden von Jahren. Wie er sich nie ändert, ändern auch sie sich nie. Die Krankheit kommt daher ganz sicher nicht von Gott. Sie kam wegen der Sünde in die Welt und ist ein Teil des Fluches.

Dennoch, als die Sünde mit all ihren schrecklichen Folgen in die Welt kam, hatte Gott schon einen Plan, um die Menschheit vor ihren abscheulichen Auswirkungen zu erretten: Er hatte seinen Sohn vor der Erschaffung der Welt dazu ausersehen und vorbereitet, die Menschheit einmal vom Fluch der Sünde zu befreien. Wenn die Zeit erfüllt sein würde, würde Jesus auf die Erde kommen und am Kreuz von Golgatha unsere Sünde auf sich, auf seinen eigenen Leib nehmen.

Nach Vollendung seiner Versöhnungstat würde dann alles zu Gottes ursprünglichem Plan zurückkehren können (für alle, die glauben und empfangen). Wir würden also dann in der Zeit zurückgehen können, um die Rückerstattung aller Dinge zu erleben, die durch den Sündenfall verloren gegangen waren. Wir würden plötzlich zu einem Teil des größten Wiederherstellungsprogramms werden, das die Welt je gesehen hat. Ein freies Programm für jeden, der an Jesus glauben will.

Die wichtige Frage bei all dem ist nicht: „Ist das so?“, sondern: „Werden Sie glauben, dass es so ist?“ Alles, was Gott getan hat, war für Sie und mich bestimmt. Alles, was er tat, war „gut“. Alles war so geschaffen, wie er es wollte. Auch wir wurden so geschaffen, wie er uns wollte. Und, glauben Sie mir, er hat uns nicht krank, verstümmelt oder begrenzt erschaffen. Er schuf uns vollständig und gesund. Die Krankheit kam erst, als die Sünde auftauchte.

Die Sünde kam in die Welt und mit ihr die Krankheit

Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und so der Tod zu allen Menschen durchgedrungen ist, weil sie alle gesündigt haben ... (Röm 5,12).

Zuerst kam die Sünde in die Welt, und danach folgte der Tod. Als die Sünde kam, kam der Tod zusammen mit ihr, und die Krankheit – ein Vorbote des Todes – gehörte mit zum Fluch. Erst als „*der Tod zu allen Menschen durchgedrungen*“ war, begannen die Menschen zu erfahren, was Krankheit ist. Dies waren alles Auswirkungen der Sünde. Wegen der Sünde kam der Tod und wegen der Sünde kam die Krankheit.

Sünde und Krankheit beeinflussen viel mehr als nur unseren Körper. Wir haben kranke Seelen, kranke Ehen, kranke Familien, kranke Städte und Nationen – alles wegen der Sünde. Und das Ziel des Feindes ist es, uns alle in den Tod zu führen – geistlich und körperlich.

Als Folge des Sündenfalls ist die Menschheit krank. Männer und Frauen haben einen kranken Verstand, kranke Familien, kranke Geldbörsen und kranke Unternehmen. Wenn wir es verpassen, das, was uns gestohlen wurde, zurückzubekommen, dann ist unser Ende sicher. Das Schicksal der Welt ist Krankheit und Tod, aber das muss es für all jene, die an Jesus glauben, nicht sein.

Gottes Plan gilt unserer vollständigen Wiederherstellung. Er wünscht sich nicht nur unsere körperliche Heilung, sondern möchte auch, dass wir gesunde Ehen, ein gesundes Zuhause, gesunde Finanzen und gesunde Unternehmen haben.

Jesus hat bereits den Preis dafür bezahlt, damit all dies bewerkstelligt werden kann. Das Einzige, was wir noch tun müssen, ist, zu glauben, zu empfangen und das Geschenk anzunehmen. Wenn wir es nicht ergreifen, wird es an uns vorbeigehen.

Krankheiten und Leiden sind einfach der Tod im Frühstadium. Johannes zeichnete die Worte Jesu auf, die genau das sehr deutlich machen:

Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und [es in] Überfluss haben (Joh 10,10).

Wenn wir also Kräfte am Werk sehen, die stehlen, töten und zerstören, dann können wir sicher sein, dass sie nicht von Gott sind. Diese Dinge sind das Werk des Feindes. Würden wir etwa Jesus als Dieb bezeichnen? Würden wir jemals denken, dass er ein Zerstörer ist? Natürlich nicht. Er ist gekommen, damit wir „das Leben haben“ und damit wir „es im Überfluss“ haben. Ganz klar, die Krankheit kommt nicht von Gott.

Wir, die wir Christus kennen, sind nicht nur für das ewige Leben im Himmel bestimmt, sondern auch dazu, hier unten „Leben im Überfluss“ zu haben. Das ist Gottes Wille für uns heute und wir können dies erleben, weil Jesus sich am Kreuz von Golgatha als Opfer dargebracht hat. Petrus schrieb an die Gemeinden:

... der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid (1 Petr 2,24).

Jesus nahm unsere Sünde auf sich und gab uns im Austausch dafür seine Gerechtigkeit. Alles, was wir tun müssen, ist, sie zu empfangen. Und ebenso fügt Petrus hinzu: „... durch [seine] Striemen seid ihr geheilt worden.“ Die Heilung ist ein Teil von dem, was Jesus für uns erworben hat, weil er die Macht der Sünde und ihre Folgen beseitigte.

Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm (2 Kor 5,21).

Gott legte unsere Sünde und auch unsere Krankheiten auf Christus. Er trug sie für uns; und wir sind geheilt durch sein Opfer, ebenso, wie wir durch sein Opfer gerettet sind.

Heilung ist ein Teil unserer Erlösung

Die körperliche Heilung ist also ganz zweifellos ein Teil unserer Erlösung. Das Wort *erlösen* bedeutet: mit einem Schwur oder Versprechen erfüllen; befreien; zurückfordern. Jesus ist unser Befreier. Er hat uns zurückgefordert. Er tat das für uns, was wir nicht für uns selbst tun konnten, weil wir gesündigt hatten. Und durch sein Opfer sind wir erlöst.

Eine weitere Bedeutung des Wortes *erlösen* ist: einen Besitz wiedererhalten durch das Bezahlen eines Preises, insbesondere: zurückgewinnen. Wir waren durch den Sündenfall für Gott verlorengegangen und hatten seine Segnungen einschließlich der Gesundheit und Heilung verloren. Aber wir wurden erlöst. Gott hat seinen Besitzanspruch an uns durch das Opfer seines Sohnes geltend gemacht.

Erlösen bedeutet auch: wiedererlangen, zurückzahlen; zurückbekommen; zufriedenstellen, frei machen; retten; freikaufen; von der Sünde und ihrer Bestrafung erretten. Gott sei Dank dafür, dass wir erlöst sind! Und ein Teil unserer Erlösung ist das Versprechen, die körperliche Gesundheit wiederzuerlangen.

Einige mögen vielleicht dagegen einwenden, dass der Leib nichts mit unserer Erlösung zu tun hat; die Erlösung sei nur geistlich gemeint. Aber wenn das stimmen würde, dann hätten wir keine Hoffnung auf die kommende Auferweckung unserer Körper. Erlösung umschließt den ganzen Menschen.

Als Christen singen wir von der Erlösung, wir beten dafür und wir freuen uns an ihr. Aber allzu oft verstehen wir sehr wenig von dem, was die Erlösung alles einschließt. Wir sind erlöst durch das Blut des Lammes. (Die meisten von uns verstehen diese Tatsache.) Gott hat beschlossen, uns die Erlösung auf diese Weise zu schenken, weil das Leben im Blut ist. Jesus gab sein Blut für uns, und als er das tat, bot er uns damit sein eigenes Leben an.

Wir wurden bezahlt und erkauft durch das wertvolle Blut Jesu Christi. Und es ist Kraft in seinem Blut. Wenn wir ihn als unseren persönlichen Retter annehmen, empfangen wir eine Bluttransfusion durch den Heiligen Geist. Und von da an haben wir sein Leben in uns.

Die Heilige Schrift verkündet, dass das Leben im Blut ist. Als Jesus gekreuzigt wurde und sein Blut herausfloss, war dies das Symbol für Leben. Er tat das für uns und wir können nun den Segen daraus für uns beanspruchen. Sie müssen Ihre rechtlichen Ansprüche kennen. Werden Sie wütend auf den Teufel wegen dem, was er getan hat, um Sie Ihrer Segnung zu berauben! Fangen Sie nun an, das zurückzuholen, was Ihnen rechtmäßig gehört!

Schon immer war das Blut dem jüdischen Volk wertvoll. Und das wertvollste Blut überhaupt wurde für Sie und mich vergossen. Nach seinem Tod trat Jesus in die Gegenwart des Vaters und besprengte mit diesem Blut – seinem wertvollen Blut – den Gnadensthron im Himmel. Als er dies getan hatte, nahm der Vater das Opfer an und kennzeichnete unsere Sünden mit „VOLLSTÄNDIG BEZAHLT.“ Dann setzte sich Jesus zur Rechten Gottes, um unser Anwalt zu sein. Wenn wir also jetzt sündigen, haben wir jemanden, der uns vertritt. Was könnte herrlicher sein?

Jesus wurde für uns zum Fluch und erbrachte unsere Sühne

Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!“ (Gal 3,13).

Durch sein Opfer hat Jesus uns den Händen des Feindes entrissen und uns zurück in die Arme des Vaters gebracht. Er hat unsere Schuld bezahlt und wir wurden unserem ursprünglichen Eigentümer zurückgegeben. So erledigte Jesus das Thema Sünde für alle, die dies annehmen wollen. Er sagte:

Denn so hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe (Joh 3,16).

Dieses Opfer war für „jeden“. Jeder Mensch kann es für sich beanspruchen. Es stellt die größte Liebestat dar, die die Menschheit je gesehen hat: